

## Die Prinzessin auf Erbsen.

---

Es war einmal ein Prinz, der wollte gern eine Prinzessin zur Frau haben, aber es sollte durchaus eine ächte Prinzessin sein. Da reiste er durch die ganze Welt, um eine solche zu suchen; aber überall war Etwas im Wege. Prinzessinnen gab es genug; aber ob es ächte Prinzessinnen waren, dahinter konnte er nicht recht kommen; immer fand sich Etwas, was nicht so recht richtig war. So kam er endlich wieder nach Hause und war ganz mißmuthig, denn er wollte so gern eine ächte Prinzessin haben.

Eines Abends wurde es ein furchtbares Wetter; es blitzte und donnerte, der Regen strömte herunter; es war ganz schrecklich! Da klopfte es an das Stadthor, und der alte König ging selbst hinaus, um es zu öffnen.

Es war eine Prinzessin, die draußen stand. Aber Gott bewahre, wie sah die aus! das Wasser lief ihr aus dem Haar und den Kleidern, in die Schnäbel der Schuhe lief es hinein, und bei den Fersen wieder hinaus, und da sagte sie, daß sie eine ächte Prinzessin wäre.

„Na, das wollen wir schon erfahren!“ dachte die alte Königin; aber sie sagte kein Wort, ging in die Schlafkammer, nahm alle Betttücher herunter, und legte eine Erbse auf den Boden der Bettstelle. Darauf nahm sie zwanzig Matrasen, legte sie auf die Erbse, und dann noch zwanzig Kissen voll Eiderdunen auf die Matrasen.